Neujahrsbrief der MJA Europaviertel

Liebe Leser*innen,

das letzte Jahr der dritten Projektphase der „Mobilen Jugendarbeit im Europaviertel“ ist abgeschlossen. Ein weiteres ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Gemeinsam mit der Stadtbibliothek haben wir viele kleinere und größere Projekte und Aktionen durchgeführt.

Im September fand zum wiederholten Mal die bewährte edYo!cation HipHop-Kulturwoche statt und war ein voller Erfolg! Von Workshops rund um Rap, Texten und Performance über Aufnahme, DJing bis hin zu Graffiti war alles mit dabei. Durchschnittlich 20 junge Menschen nahmen täglich an den intensiven Workshops teil, viele weitere zeigten ihr Interesse durch Zuschauen und -hören. Die Aktionen fanden nicht nur am Bauwagen statt, auch in der Stadtbibliothek spielte während der gesamten Woche z. B. das Klangstudio auf der Ebene Musik, das zu einem Aufnahmestudio umfunktioniert wurde, eine wichtige Rolle. Dadurch konnten die jungen Menschen die Stadtbibliothek auf ihre Weise nutzen und kennenlernen.

Bei der Nacht der Bibliotheken im März haben Stadtbibliothek und Mobile Jugendarbeit die Rollen getauscht: Während auf der Terrasse Bücherregale aufgebaut wurden und die „Outdoor-Bibliothek“ genutzt werden konnte, haben wir die Terrasse in die Stadtbibliothek gebracht und mit einem Gaming-Angebot sowie einem Basketballkorb junge Menschen in die EG-Lounge ins Erdgeschoss eingeladen.

Etabliert hat sich in den letzten zwei Jahren das Projekt „Powerzeit“. Jeden Donnerstag ist die Psychologin/Psychotherapeutin Leticia Franieck vom Projekt OMID des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. für mehrere Stunden mit uns gemeinsam an der Terrasse und steht für Gespräche und niedrigschwellige psychologische Beratung zur Verfügung. Infos zum Projekt finden sie hier.

Abseits von Projekten und Aktionen lag im sozialarbeiterischen Alltag an der Terrasse und im Bauwagen im Jahr 2023 der Fokus auf einer „neuen Generation“ von jungen Menschen, hier konnten spürbar mehr junge Frauen erreicht werden. Der Alltag war geprägt vom intensiven Beziehungsaufbau über gemeinsame Ausflüge und Aktionen bis hin zu konkreter Einzelfallhilfe zu den verschiedensten Bedarfen. Dabei wurde klar: Es ist viel los und es gibt immer was zu tun!

Das Team von links nach rechts: Philipp Stübler, Christin Werner mit Hund Dojan, Sinja Steck, Lea Woog, Stefanie Schilling

Ein besonderes Highlight war der Besuch auf dem Bibliothekskongress „BiblioCON“ in Hannover. Dort gewann unser gemeinsames Projekt den Preis „Zukunftsgestalter in Bibliotheken“. Dadurch und durch die Präsentation des Projekts vor bibliothekarischem Fachpersonal kam ein großes Interesse am Projekt auf, aus ganz Deutschland und teilweise auch darüber hinaus. Im Laufe des Jahres hatten wir unter anderem Besuch aus den Stadtbibliotheken Berlin-Neukölln und Düsseldorf, aber auch aus Boston und Finnland. Die innovative Idee des deutschlandweit nach wie vor einzigartigen Projekts weiterzutragen, entwickelte sich zu einem wichtigen Teil unserer Arbeit. Bereits im Januar 2024 werden wir das Projekt auf dem Forum Bibliothekspädagogik in Hamburg vorstellen.

In Hamburg wird erstmals auch unser neues Teammitglied Sinja Steck mit von der Partie sein. Sie ist die Nachfolgerin von Peter Marus, der im Projekt als Jugendbibliothekar und Brückenbauer zwischen den Systemen Kultur und Soziales von Beginn an dabei war und nun die Leitung der Stadtteilbibliothek Plieningen übernommen hat.

Mit der dritten Projektphase endet nun die wissenschaftliche Begleitung unseres Projekts. Wir sind gespannt auf den Abschlussbericht, den wir im Laufe des Jahres präsentieren werden.

Zum Ende des vergangenen Jahres schauten wir gespannt auf die Verhandlungen zum Doppelhaushalt im Gemeinderat und freuen uns sehr, dass das Projekt „Mobile Jugendarbeit im Europaviertel“ für weitere acht Jahre finanziert wird sowie die jugendbibliothekarische Stelle bei der Stadtbibliothek verstetigt wurde. Außerdem hat der Gemeinderat Mittel für den Bau eines Tiny Houses vor der Stadtbibliothek genehmigt, das perspektivisch den Bauwagen ersetzen und sowohl als Büro als auch Aufenthalts- und Begegnungsort für junge Menschen genutzt werden soll.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre voller Aktionen und Erlebnisse. Für nächstes Jahr ist wieder eine HipHop-Kulturwoche geplant und viele weitere Projekte, die die Mobile Jugendarbeit und die Stadtbibliothek zusammen angehen werden.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr.

Das Jahr 2023 in ein paar Zahlen:

Wir waren durchschnittlich vier Tage pro Woche im Europaviertel und haben dabei zehn Gespräche pro Tag geführt.

Die Mehrheit der jungen Menschen ist zwischen 14 und 17 Jahren alt und kommt aus Stuttgart.

Sie sprechen mit uns am häufigsten über ihre aktuelle Lebenssituation (*Ich habe Probleme mit meiner Familie, Beziehung, mit Sexualität, habe Geldsorgen, Ängste und Stress*), ihre Lebensperspektive *(Was will ich mal werden? Was sind meine Ziele?)* und ihre Freizeitgestaltung *(Ich habe wenig Geld, was kann ich tun? Mir ist so oft langweilig).*

In jedem zweiten Gespräch fragen sie nach Unterstützung: Sie brauchen Hilfe bei unverständlichen Briefen und Problemen mit Ämtern, benötigen einen Schulplatz oder Hilfe bei Prüfungen und suchen mit uns einen Ausbildungsplatz.